



Mobilitätswenderat Friedrichshain-Kreuzberg

Protokoll

Sitzung des Mobilitätswenderates

18.03.2026, 17.00-19.00 Uhr, Online

Moderation: Bezirksstadträtin Annika Gerold, Abteilung für Verkehr, Grünflächen, Ordnung und Umwelt

Protokoll: Ulrike Stoll, Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungscoordination SGA, BA FK

26 Teilnehmende

TOP 1 Begrüßung

Bezirksstadträtin Annika Gerold

Alle Projekte des Straßen- und Grünflächenamtes für 2026 sind auf [dieser Website](#) zu finden.

TOP 2 Klimaangepasster Öffentlicher Raum: Beispielprojekt Urbanhafen

Hr. Nierich, Radverkehrsingenieur, Fachbereich Straße, Straßen- und Grünflächenamt, BA FK

Vorstellung des Projekts „Erneuerung der Freiflächen am Urbanhafen“

Diskussion und Antworten auf Rückfragen:

- Die Umsetzung erfolgt abschnittsweise; einzelne Bereiche können sukzessiv eröffnet werden. Die Gesamtfertigstellung ist für das Jahr 2028 vorgesehen.
- Die Einsehbarkeit im Bereich der Baerwaldbrücke soll verbessert werden. Sofern Vegetation (z. B. Gebüsch) die Sicht einschränkt, sind nachträgliche Anpassungen möglich.

- Auf den Wegen im Bereich des Urbanhafens besteht ein potenzielles Konfliktfeld zwischen Fuß- und Radverkehr. Aufgrund begrenzter Platzverhältnisse ist eine vollständige Trennung der Verkehrsarten nicht umsetzbar. Die Fläche ist als Grünanlage konzipiert und dient vorrangig dem Fußverkehr.
- Der Einsatz von Drängelgitter wird zum Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer*innen geprüft. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass Drängelgitter insbesondere in unbeleuchteten Bereichen selbst ein Hindernis darstellen können. Auch eine Nachrüstung zusätzlicher Elemente ist eine Möglichkeit, falls ein einzelnes Gitter keine ausreichende Wirkung zeigt.
- Die Maßnahmen beschränken sich auf das definierte Projektgebiet; eine weitergehende Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur im umliegenden Bereich ist nicht Bestandteil des Projekts. Zum weiteren Ausbau des Radnetzes im direkten Umfeld sind daher weitere Folgeprojekte erforderlich.

TOP 3 Parkraumbewirtschaftung 2026

Hr. Stolz, Gruppenleiter Mobilitätswende, Fachbereich Straße, Straßen- und Grünflächenamt, BA FK

Hr. Wenz, Leiter Ordnungsamt, BA-FK

Vorstellung einer Parkraumanalyse sowie Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung in Friedrichshain-Kreuzberg 2026 sowie Parkraumüberwachung durch das Ordnungsamt

Diskussion und Antworten auf Rückfragen zur Alexandrinenstraße:

- Auf [dieser Website](#) ist der vorgestellte Bericht zu finden.
- In Friedrichshain-Kreuzberg wurde im Rahmen der Parkraumanalyse ausschließlich der Wrangelkiez untersucht.
- Die Einrichtung von Ladezonen erfolgt auf Grundlage von Einzelfallentscheidungen.
- Laut Gutachten könnten bis zu 84 zusätzliche Stellen in der Parkraumüberwachung in Friedrichshain-Kreuzberg geschaffen werden. Aufgrund

fehlender räumlicher Kapazitäten wird jedoch aktuell von etwa 40 neu einzustellenden Mitarbeitenden ausgegangen.

- Bei Verstößen, die sich kurzfristig ändern können (z. B. ordnungswidriges Parken), wird empfohlen, direkt den Außendienst telefonisch (Tel. (030) 90298-4323) zu kontaktieren, und nicht die Ordnungsamts-App zu nutzen.
- Häufig zugeparkte Gehwege und Querungen können dem Straßen- und Grünflächenamt gemeldet werden. Anschließend wird geprüft, ob weitergehende Maßnahmen, wie beispielsweise Poller, erforderlich sind.

TOP 4 Verkehrssicherheit im Lasker-Kiez

Hr. Stolz, Gruppenleiter Mobilitätswende, Fachbereich Straße, Straßen- und Grünflächenamt, BA FK

Vorstellung der Hintergründe und Entwurfsplanungen zur Verkehrsberuhigung im Lasker-Kiez

Diskussion und Antworten auf Rückfragen:

- Sämtliche Straßen innerhalb des Lasker-Kiez liegen in bezirklicher Verantwortung; daher liegt die Zuständigkeit für Tempo-30-Anordnungen beim Bezirk, ohne Beteiligung der Senatsverwaltung.
- Das Zusatzzeichen „Anlieger frei“ ist nur dort eine Möglichkeit, wo andere Maßnahmen aus verkehrlichen oder räumlichen Gründen ausscheiden. Auch wenn die Regeleinhaltung erfahrungsgemäß nicht hoch ist, so schafft sie doch eine eindeutige Rechtslage, an die sich alle Verkehrsteilnehmende halten müssen. Wo immer möglich, setzt das Bezirksamt Maßnahmen mit höherem Befolgungsgrad ein.
- Die Finanzierung der Maßnahmen steht noch nicht abschließend fest.
- Der Planfeststellungsbeschluss sieht auf der Elsenbrücke drei Fahrstreifen ohne Bussonderfahrstreifen vor. Dies liegt in der Zuständigkeit der Senatsverwaltung.

- Schutzstreifen für den Radverkehr sind auf der Persiusstraße nicht vorgesehen, da die Verbesserung für den Radverkehr über das Reduzieren der Verkehrsmengen realisiert werden soll und diese in Nebenstraßen grundsätzlich nicht vorgesehen sind.
- Es wird geprüft, ob vor der Emanuel-Lasker-Schule eine Mittelinsel eingerichtet werden kann, um die Querbarkeit zu verbessern.
- Ein konkreter Zeitplan für die Umsetzung liegt noch nicht vor; aktuell werden die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Fachbeteiligung ausgewertet. Anschließend wird das Konzept finalisiert und in die Umsetzungsplanung überführt.

TOP 5 Ausblick und Sonstiges

Bezirksstadträtin Annika Gerold

- Projekt Anbindung der Hornstraße (Zweirichtungsradweg) an die Yorckstraße: Das Projekt wartet auf Umsetzung durch die InfraSignal.
- Vor der Dienststelle in der Yorckstraße 4-11 wird aktuell eine Jelbi-Mobilitätsstation errichtet
- Das Dokument „Herausforderungen der Mobilitätswende im urbanen Raum am Beispiel des Denkmalensembles Karl-Marx-Allee / Frankfurter Allee“ liegt nun der BVV vor.

Anlagen zum Protokoll

- Teilnehmende Akteur*innen
- Präsentation der Sitzung (gesondertes Dokument)

Anlage: Teilnehmende Akteur*innen

Bezirksstadträtin Annika Gerold

ADFC FK

Bezirksschüler*innenausschuss

BVG

Changing Cities

Fraktion Die Grünen der BVV FK

Fraktion Die Linke der BVV FK

Fraktion SPD der BVV FK

GSJ Berlin

Handwerkskammer

Fuss e.V.

Senior*innenvertretung

VCD Nordost

Vertreter des Bezirks im landesweiten FahrRat und Fußverkehrsrat

Mitarbeitende des BA FK (4)

Gäste (8)